

**Mein Essay zum Projekt „EUROPA oder:
Der europäische Gedanke im Wandel der Zeit“**

Fragestellung / These:

Europa hat sich in vielfältiger Weise verändert

(von **Anjuli Kriete**)

Im Rahmen der unter dem Thema *Der europäische Gedanke im Wandel der Zeit* stehenden Projekttag habe ich mich mit diesem aus Sicht der Sozialwissenschaften, der Mathematik, des Spanischen und der Geografie befasst. Dabei ist mir in jedem Fach aufgefallen, wie sich Europa in den letzten Jahren, wenn nicht sogar Jahrtausenden, verändert hat.

Während der Kommerz im Profifußball erst in den letzten Jahren drastisch anstieg und sich die Finanzkrise im Euro-Raum ebenfalls erst in den letzten Jahren ereignete, befindet sich Europa bereits seit Jahrtausenden im Wandel. Ein Beispiel dafür ist die Pilgerroute nach Santiago de Compostela, deren Wanderer sich mit der Zeit mehr verändert haben als die Route selbst. Dadurch, dass sich Europa durch die Industrialisierung und die darauf folgenden Modernisierungen weiterentwickelt hat, haben sich auch die Prioritäten der Pilger geändert und ihre Beweggründe, sich auf den Jakobsweg aufzumachen. Auch ihre Ausrüstung ist moderner geworden, und ihre Rucksäcke füllen keine Kürbisse mehr, sondern stattdessen Sonnenbrille und Stiefel.

Auch die Verteilung der Religionen veränderte sich mit den Jahren, und je vom Land abhängig ist diese heute wie damals unterschiedlich. So sind in Schweden beispielsweise vor allem Protestanten vertreten, in Russland dagegen überwiegend orthodoxe Christen. Was alle europäischen Länder hingegen gemeinsam haben, ist, dass in allen Ländern christliche Religionen schon immer überwogen.

Insgesamt hat sich Europa sehr verändert; in menschlicher wie in wirtschaftlicher Hinsicht ist es moderner geworden und hat sich an die heutigen Gegebenheiten angepasst. Jedoch bin ich nicht mit allen Entwicklungen einverstanden. Dass der kommerzielle Aspekt im Fußball über dem sportlichen steht, lässt den Sport ebenfalls in den Hintergrund treten.